

Andreas Leps
Fraktionsvorsitzender

Benjamin Fröhlich
Fraktionsgeschäftsführer

Burgplatz 5, 99423 Weimar
Tel: +49 3643 902087
Fax: +49 3643 4920709
www.gruene-weimar.de
info@gruene-weimar.de

Weimar, den 09.08.2017

Newsletter Nr. 12 der Stadtratsfraktion

Liebe Freundinnen und Freunde,

hier kommt schon der nächste Newsletter, der sich vor allem mit den letzten zwei Stadtratssitzungen vor der Sommerpause befasst. Eigentlich sollte das alles an einem Termin stattfinden, aber lest dazu selbst weiter unten.

Mit dem Ende der Schulferien ist auch die Sommerpause endgültig vorbei. Die Postfächer der Ratsmitglieder füllen sich wieder, die erste Ausschusssitzung wird am 4. September sein, die nächste Stadtratssitzung ist am 20. September.

Doch zunächst zu den Ratssitzungen im Juni.

Stadtratssitzung vom 21. Juni

Die abzuarbeitende Tagesordnung war gar nicht so lange, hatte aber durchaus eine gewichtige Punkte. Die Anfragen wurden wie immer zu Beginn abgearbeitet, manche auch nur schriftlich beantwortet.

Wir haben zunächst nach Fremdsprachenkenntnissen in der Stadtverwaltung (<http://gruenlink.de/1d3n>) gefragt, uns nach dem Stand der Fortschreibung des Rahmenplanes für den Verkehrsverbund Mittelthüringen (<http://gruenlink.de/1d3o>) sowie der drei Drucksachen zur künftigen Abfallentsorgung erkundigt (<http://gruenlink.de/1d3p>). Die letzten Fragen von uns thematisierten die Öffnung der Schulen nach Unterrichtschluss (<http://gruenlink.de/1d3q>), ob und wenn für wen Räumlichkeiten in den Schulen nutzbar wären.

Alle Anfragen und Antworten findet Ihr auf unserer Homepage (als Übersicht: <http://gruene-weimar.de/stadtratsfraktion/anfragen-und-antraege/>) unter den angegebenen Links, wir senden Sie Euch aber auch gerne zu.

Im TOP Vorlagen und Anträge gab es nach der Nachwahl von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und des Hochschul- und Studierendenbeirates ein Novum. Die „Fußläufige Verbindung des neuen Bauhausmuseums mit der Kernstadt“ (<http://gruenlink.de/1d3r>) galt es zu behandeln. Dieser Antrag der Koalition, eine nahezu wörtliche Umsetzung mehrerer Sätze aus dem Koalitionsvertrag wurde bereits 2015 eingereicht und lag seitdem im Bauausschuss auf Eis. Nun. Parallel zur Beratung über den Sophienstiftsplatz wurde er endlich behandelt. Für uns sprach Hans Heuzeroth zum Antrag. Es herrschte eine sensationelle Stille im Saal. Noch nie war es so ruhig, kein Wort fiel, niemand hustete oder redete dazwischen. Seine Rede könnt ihr nachlesen oder nachhören (<http://gruenlink.de/1d3s>; zum Nachhören: <http://gruenlink.de/1d3v>). Der Antrag regte an, die städtische Fußgängerzone über die Karl-Liebknechtstraße bis zum neuen Bauhausmuseum zu erweitern. Die Stadtverwaltung sollte zu der fußläufigen Verbindung zwischen Innenstadt und künftigem Museum, der Museumsmeile, ein Konzept erarbeiten, also zunächst einmal die Umsetzung prüfen.

Im Vorfeld und in der Sitzung selber hatten unsere Koalitionspartner uns gebeten bzw. versucht, den Antrag entweder zurückzuziehen bzw. zu verändern, sie wollten den Satz zur Prüfung der Ausweitung der Fußgängerzone nicht im Antrag haben. Unsere Fraktion hat dies einmütig abgelehnt. Der Antrag bekam dann sieben Ja-Stimmen (alle Grünen und Pirat), 24 Gegenstimmen kamen von der CDU, Weimarwerk, SPD und Linken.

Halten wir fest: Erneut wurde gegen den Inhalt des Koalitionsvertrages eindeutig verstoßen.

Weiter ging es mit Verkehrspolitik – mit der Neugestaltung des Sophienstiftsplatzes mit der Gropiusstraße. Unser Fraktionsvorsitzender stellte in der Diskussion unmissverständlich die grüne Position dar. Es geht um mehr Sicherheit, insbesondere für Radfahrer und Fußgänger, besonders für die hunderte Schülerinnen und Schüler in den anliegenden Schulen. Der Sophienstiftsplatz ist ein Beispiel für Verkehrsplanung der 1960er/70er Jahre. Für GRÜNE haben ÖPNV, Rad- und Fußverkehr die erste Priorität, alles andere ist nachrangig. So gilt es dort zu planen, stellte Andreas Leps dar (<http://gruenlink.de/1d3u>; zum Nachhören: <http://gruenlink.de/1d3w>). Hier werden auch die Weichen für eine Verringerung des Durchfahrtverkehrs auf den Goetheplatz gestellt.

Nach verbalen Ausfällen eines anderen Ratsmitgliedes verließen die Räte von CDU und Weimarwerk den Sitzungssaal. Danach war der Stadtrat nicht mehr beschlussfähig und die Sitzung wurde daher abgebrochen.

Stadtratssitzung vom 29. Juni

Für acht Tage später wurde erneut eingeladen, um den Rest der Tagesordnung abzuarbeiten.

Also stieg der Stadtrat erneut in die Diskussion um die Prioritäten der Neugestaltung des Sophienstiftsplatzes ein. Mit den Kollegen vom Weimarwerk hatten wir einen Ergänzungsantrag eingebracht, der vorsah, dass der Stadtrat zwingend das letzte Wort, also die Entscheidungshoheit bei der Gestaltung des Platzes haben sollte. Das wollten alle anderen Fraktion aber nicht. Mit ihrer Verweigerung, dem Antrag zuzustimmen, wurde der Stadtrat entmachtet.

Erneut erklärte unser verkehrspolitischer Sprecher Andreas Leps die Prioritäten der grünen Fraktion. Er forderte die Stadtverwaltung auf, eigene Prioritäten zu benennen, was aber nicht erfolgte.

Der letztlich auch mit unseren Stimmen beschlossene Antrag zur Neugestaltung des Sophienstiftplatzes ist eine Zusammenstellung aller im Beteiligungsverfahren gesammelten Forderungen zum Platz. Wir sind gespannt, ob sich überhaupt ein Planungsbüro findet, das sich der Aufgabe, allen Anforderungen an den Platz gleichermaßen zu erfüllen, stellen mag.

Schlechter kann es an dem Platz ja kaum werden.

Unser Antrag zur Teilnahme der Stadt Weimar am Netzwerk der Bio-Städte (<http://gruenlink.de/1d3x>) wurde, leider erwartungsgemäß, von allen anderen abgelehnt. Dabei hatte wenige Tage zuvor ein großer Träger von Kindergärten angekündigt, eine neue Küche zur Versorgung seiner Einrichtungen in Bio-Qualität zu errichten – genau das war die Intention unseres Antrages.

Von der Verwaltung als Arbeitsauftrag übernommen wurde unser Antrag zu Umbau und Sanierung des Gemeindehauses in Gaberndorf. Es soll untersucht werden, was gemacht werden muss und wie bzw. mit welchen Fördermitteln dies ggf. finanziert werden kann.

Beschlossen wurde im Stadtrat auch der Bedarfsplan für Kindertagesbetreuung und Tagespflege, ohne den es keine Förderung für die Kindergärten der Stadt gegeben hätte. Schließlich wurde auch der Wahlleiter für die Neuwahl des Ortsteilbürgermeister in Weimar-Nord berufen. Die Wahl wird wohl parallel zur Bundestagswahl stattfinden.

Im nichtöffentlichen Teil wurden über die Vergabe von Silbernen Ehrennadeln der Stadt und den Weimarer Menschenrechtspreis 2017 entschieden.

Danach verabschiedete sich der Stadtrat in die Sommerpause.

Herzliche Grüße:

Andreas Leps

Für die Fraktion